

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

In **Mais (Welschkorn)**
noch ziemlich Vorrat und kann jederzeit jedes beliebige Quantum abgeholt werden, Abgabepreis 6.20 pro Centner.
Secretariat.

Schorndorf.
**Vergabung einer neuen 1 km langen
Brunnenleitungsanlage
im Submissionsweg.**

Die hiesige Gemeinde vergiebt die Lieferung von 1000 m 60 mm aufeiserne Röhren bester Qualität nebst den erforderlichen Zubehörs, Brennstücken und Metallteilen.
im Voranschlag
von 2709 M.,
der Maurerarbeit von 194 M. 28 S.,
der Grabarbeit von 557 M.
Tüchtige Unternehmer wollen ihre Offerte längstens bis **Mittwoch den 29. Nov. d. J. nachmittags 1 Uhr** portofrei an die unterzeichnete Stelle einreichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenden anzuwohnen können. Pläne, Kosten-voranschlag und Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathaus zur Einsicht aufgelegt.
Den 21. November 1893.

Gemeinderat.
Vorstand: Buntel.

Hohdorf, W. Kirchheim. Bekanntmachung.

Die Thalbachstraße von Weichenbach W. Göttingen nach Hohdorf W. Kirchheim ist wegen der Korrektur dieser Straße von heute ab den ganzen Winter gesperrt.
Den 27. November 1893.

Schultheißenamt.
Hager.

Wilhelm Layh, Schorndorf!

vis-à-vis der Tabakfabrik,
empfecht in größter Auswahl:

**Hüllen, Echarpes, Taillentücher, Kopf- & Halstücher,
Schulterkragen, Fanchons, Kapuzen,
Kinder-Kleider, Röckchen, Jäckchen, Mäntchen,
Stauder, Handschuhe, Knaben-Shawls, Muff & Cachenez.**

Gestricke
**Herrn-Westen, Frauen-Westen,
Knaben-Westen,**

**Normal-Hemden, Normal-Beinkleider,
Normal-Unterjacken
für Herrn & Damen.**

**Bettvorlagen, Bettdecken, Tisch-, Comode- & Taufdecken,
wallene Strickgarne,
Längen, Strümpfe & Socken,
Drillhandschuhe**

bei billigsten Preisen.

Wilhelm Layh.

Nächsten **Wittwoch** den 29. d. Mts., morgens 8 Uhr, wird im Wandlokal hier im Wege der Zwangsversteigerung verkauft:
1 Sopha, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Garderobeständer, 350 Galzettel und 1,200 gebrauchte Backsteine.
Gerichtsvollzieher Wöser.



Der Verein begehrt am
30. ds. Mts., abends 7 Uhr
im Gasthaus z. „Waldhorn“ die
Gedenktage
der Schlacht von
Champigny-Villiers,
wozu die Mitglieder mit Familie, sowie
Freunde der Sache freundlichst eingeladen sind.
Der Ausschuss.

Schorndorf.
Wo kauft man das billigste **Namendruckeisen?**
Nirgends billiger als am Jahrmart bei
J. Fasnacht aus Reutlingen.
Der Stand ist mit Firma versehen und befindet sich an der
Hauptstraße.

Ueberraschende Erfolge



sind erzielt worden mit
Sanitätsrat **Dr. Billinger's**
Hygienischem Nährkaffee
bei Nerven- und Magenleiden, Darmkatarrh, Blutarmut,
Bleichsucht etc. Hergestellt aus den vorzüglichsten Eichel-
und Getreidearten, enthält derselbe in glücklichster Mischung
Nährsalze, Eisen, Eiweißstoffe und Tannin. An Wohl-
geschmack einem guten, milden Bohnenkaffee nicht nach-
stehend, ist er das beste und gesündeste Zusatzmittel zum
Bohnenkaffee, weil er die schädliche Wirkung des letzteren aufhebt u. Geschmack
und Aroma desselben, selbst bei größtem Zusatz, unberührt lässt. Preis 25 Pfg.
für 1/2 Pfundcarton.
Fabrikation allein Recht von **F. Lamp, Stuttgart.**
In Schorndorf zu haben in den Apotheken.

Adressen zum Anhängen
empfecht billigt
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

**Pen- und Duna-
Gabeln**
mit kleinen Fehlern,
werden billig abgegeben.
**Wilhelm Abt,
Gabelfabrik.**

28 goldene und silberne Me-
dailen und Diplome
Spielwerke
4-200 Stücke spielend; mit
oder ohne Expression, Mandoli-
ne, Trommel, Glocken, Himmels-
stimmen, Castagnetten, Harfen-
spiel etc.

Spieldosen
2-16 Stücke spielend; ferner
Necessaires, Cigarrenständer,
Schweizerhäuschen, Photogra-
phicalbums, Schreibzeuge, Hand-
schuhkasten, Briefbeschwerer, Blu-
menboxen, Cigarrenetuis, Tas-
chentaschen, Arbeitstische, Flaschen,
Biergläser, Stühle etc. Alles mit
Musik. Stets das Neueste und
Vorzüglichste, besonders geeig-
net zu Weihnachtsgeschenken,
empfecht

J. S. Keller, Bern
(Schweiz.)
Nur direkter Bezug garan-
tiert für Richtigkeit; illustrierte
Preislisten sende franco.

Mein Lager ist
in allen Arten von Stoffen für die Wintersaison
sehr reichhaltig & neu sortiert, die ich zu sehr billigen Preisen zum Einkauf für den Weihnachtsbedarf
angelegentlich empfehle.

Ernst Kiess am Marktplatz.

Wegen Ueberfüllung des Ladens.
Grosser reeller Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider
in dem bekannten Kleidermagazin von

Carl Schwandner

Neue Strasse.

Um rasch zu räumen verkaufe zu jedem annehmbaren Preis.
**Elegante Herrenanzüge in Bukskin Kammgarn
u. Cheviot. Burschenanzüge**
in allen Qualitäten

Hohenzollermantel, Javelocks zu den billigsten Preisen.

Elegante Herbst- und Winterüberzieher in allen Farben und Preisen,
Burschen- & Knabenüberzieher

**Lodenjuppen, Burkin & Kammgarnhosen,
Knabenanzüge vom billigsten bis zum Feinsten,**

Baumwolljuppen und Hosen

zu staunend billigen Preisen.

Am Markt nur im Laden in der neuen Strasse.

Schorndorf.
Nur neue reine
Bettfedern
fertige Betten
Bettbarhent, Drill
empfecht in bekannten Qualitäten
Heinrich Volz.

**Wollene
Strickgarne**
in schönster Auswahl zu den billig-
sten Preisen bei **Heinrich Volz**
Kindfleisch 45 Pfg.
pro Pfund
empfecht
Wesger Schnabel.

Schorndorf, den 26. November 1893.
Verwandten und Bekannten geben wir
hemit die traurige Nachricht, daß heute
Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr unsere liebe
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante
Pauline Wolff,
im Alter von 41 Jahren von ihrem langen
schweren Leiden erlöst wurde.
Um stille Teilnahme bitten
die schwergebeugte Mutter nebst Hinterbliebenen
Christiane Wolff.
Beerdigung Mittwoch, Mittags 1 1/2 Uhr.

Hauptagentur.
Für eine Lebens- Aussteuer-
& Militärdienst-Vericherungsgesellschaft wird für den hiesigen
Bezirk ein leistungsfähiger u. acht-
barer Mann unter günstigen Pro-
visionsbedingungen gesucht.
Gefl. Offerte nehmen entgegen
unter Chiffre F. D. 4913 Daasen-
stein & Bogler A.-G. Stuttgart.
Mein gut sortiertes Lager in
**Sendenplanell,
Kleiderplanell,
Betttücher**
empfecht zu den billigsten Preisen
Heinrich Volz.

Schorndorfer Anzeiger

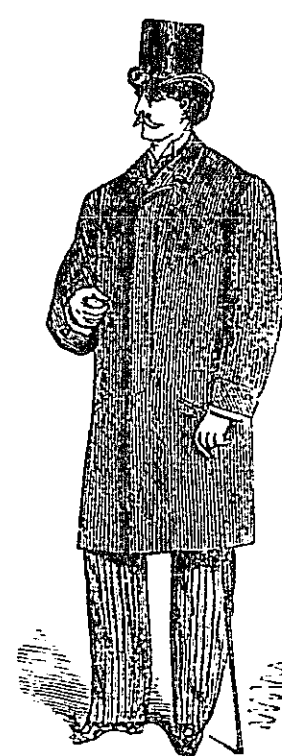
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 Pfg., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.

Donnerstag den 30. November 1893.

Interessentpreis:
eine viergepatente Seite oder deren Raum 10 Pf.
Ausgabe 1893. Wöchentl. 2 Pf. 10 Pfg.
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

!! Billiger wie jede Konkurrenz !!



Empfehle in großer Auswahl
Herrn & Burschenanzüge
Herbst- und Winterüberzieher
Havelocks, Schlafrocke, Knabenüberzieher,
Lodenjuppen
einzelne Hosen, Westen & Juppen
in allen Dessin.
Arbeitskleider & Kinderanzüge.
Kleider nach Maß

werden bei billigster Berechnung, auch wenn der Stoff nicht von mir gekauft wird,
hohlegant angefertigt und bitte, meine Musterkarte sämtlicher Neuheiten zu verlangen und lade zu
zahlreichem Besuch meines Lagers freundlich ein.

Christian Schilling am Bahnhof.

Ueber den Markt nur im Laden.

Am Markt

Berliner Pfannenkuchen.

Jeden Tag:

- Schillerlofen,
- Schneibrot,
- Meringen,
- Mohrenköpfe,
- Welschnußschnitten
- Bunischschnitten,
- Ruchen,
- Torten etc.

Carl Schäfer
Conditorei und Café.

Trester- &
Fruchtbrandwein

in nur guten, reinen Qualitäten zu
billigsten Preisen bei
Chr. Bauer.

Unterricht
in allen Musikinstrumenten
erteilt
F. Fiebig, Musikdirektor.

Carl Schäfer, Marktplatz.

Caffee (roh). Caffee (geröstet)

Recht arabischer Mokka	1 Pfd. 1 M 70	eigene Brennerei.
blau Ceylon	1 M 60	ächten arab. Mokka 2 M
Java Szeantun	1 M 60	blau Ceylon mit Menado 2 M
Java (großbohng)	1 M 50	Java 1 M 80
Quatemala	1 M 40	Quatemala 1 M 60
Lio lave	1 M 20	Dutzender Würfelzucker } billigt.
braun Menado	1 M 70	Griffzucker } gestof. Zucker
gelb Preanger	1 M 60	
" "	1 M 40	

Platzhüter Fruchtbrandwein per Liter 60, 70 u. 80.-
Dresterbrandwein per Liter 1 M.

Reis
bei Mehrabnahme äußerst billig.
Halte mich für Wiederverkäufer in Weih-
nachtsartikeln bestens empfohlen.

In der Nähe des Bahnhofs ist
ein Haus
mit 2 Wohnungen, Scheuer,
Stallung, großem armbiltem Keller
gegen ca. 800 M. Ankauf sofort zu
verkaufen.
Nähere Auskunft erteilt
Wörner o. d. Au.

Wegen Wegzug
ist ein neues
Wohnhaus
mit Garten
um billigen Preis dem Verkauf aus-
gesetzt.
Wer, sagt die Redaktion.

Fried. Gay
Littet Frau Kunz
wegen tieferer Beleidigung
um Verzeihung.

Gesangbücher
in großer Auswahl bei
**L. Eucher, Buch-
binder.**
Mein Stand befindet sich
Hauptstraße.

Auf den Markt
empfehle
frische Bratwürste
Rambold Metzger.

Hirschen wird gegerbt
bei Müller Tensel.

Brennholz,
ganz trocken, kurz gesägt, pro Storb
zu 40 S, kann jeden Tag abgeholt
werden und wird bei Abnahme von
10 Center à 1 M frei vor's Haus
geliefert.

Sägmehl
auch in größeren Quantums, wird
abgegeben.
Fr. Maier, Baugeschäft

Bestellungen

auf den
„Schorndorfer Anzeiger“
mit den Gratisbeilagen
Unterhaltungs-Blatt, Jugendfreund &
Schwäbischer Landwirt
für den Monat

Dezember
nehmen jederzeit die Kgl. Postämter und Land-
postboten, sowie die Anzeiger und die Redak-
tion entgegen.

Anzeigen finden bei der sich stetig
steigernden Abonnentenzahl weiteste Verbreitung.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. Nov. Erste Lesung des Etats,
Ergebnis des Etats 1892/93, sodann Deckung
der Mehrausgaben für Militärzwecke.

Bebel wünschte, daß die für die Kolonial-
politik verwendeten Gelder für innere Zwecke
verwendet würden und geht sodann über, über
die Aufbringung der Mehrausgaben durch neue
Steuern, spricht über schlimme Verhältnisse beim
Offizierstand, der Marine und von Wahrneh-
mungen bei Wandern im Elsaß. Bebel schlägt
die Erbschaftsteuer vor mit progressiver Er-
höhung bei entfernter Verwandtschaft. Durch
die neue Steuervorlage habe der Finanzminister
ihm die Frage aufgedrungen, ob er ihm denn
am Ende doch noch Unrecht gethan habe, denn
als „abtrünnigen Genossen“ zu verächtlichen, in
der That habe er mit seiner Steuervorlage
mehr Unzufriedenheit und Leidenschaften wach-
gerufen und die bürgerliche Gesellschaft besser
untereinander geschüttelt, als 20 000 sozialistische
Agitatoren es in solch kurzer Zeit und so gründ-
lich fertig gebracht haben. Die Sozialdemokratie
betrachte ihn daher als ihren besten Freund.
Preussischer Kriegsminister Bronsart v. Schellen-

dorf legt energische Verwahrung ein gegen die
Herabsetzung des ganzen Offizierstandes durch
Bebel. Das Offizierkorps werde seine Aufgabe
im Kriege heute wie früher erfüllen: etwas
anderes werde man nie erleben. Die Armees
bedürfe keiner Vorschläge von außen, sie könne
sich selbst helfen.

Preussischer Finanzminister Miquel bepricht
den von Bebel an die Deffentlichkeit gebrachten
Brief, den er als Student vor 43 Jahren an
Maz schrieb. Nach dem Jahr 1848 sei er
unter dem Einfluß der Marx'schen Litteratur
gestanden. Später habe er auf dem Gebiete
der Nationalökonomie eigene Studien und Er-
fahrungen gemacht und die Falschheit der soz.
Theorien eingesehen. Wozu Bebel den Brief ver-
öffentlicht habe, sei ihm unklar, er habe doch
nicht bloß eine Denunziation anbringen wollen?
Staatssekretär Hollmann vertheidigt die
Marine gegen die Ausführungen Bebels. Die
Flotte sei kriegstüchtig; wenn einzelne Schiffe
zu alt seien, so sei es am Reichstag, Geld für
neue zu bewilligen.

Deutsche Reichstag.

Die Debatte wird darauf auf Dienstag
vertagt.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 27. Nov. Morgen beginnt
in der Kommission der Abgeordnetenkammer die
zweite Lesung der beiden Gesetzentwürfe über
die Dienstentlassung der Körperschaftsbeamten
und die Gewährung von Pensionen an diese
und ihre Hinterbliebenen. D. N.

Zu Loz fand am letzten Sonntag die
Einweihung des katholischen Betstalles mit nach-
folgender gefelliger Vereinigung im Harmonieaal
statt.

In Ehlingen kam letzter Tage eine etwas
gewagte Wette zum Austrag. Ein Feinmecha-
niker erbot sich, um 3 M bei der doch ziemlich
niederen Temperatur ein Medorbad zu nehmen.
Nachts 12 Uhr warf er sich in die kalten Flu-

ten, hielt sich einige Zeit darin auf und entließ
dann demselben anscheinend frisch und munter,
um sich in den Freundeskreis zurückzugeben,
wo die Wette fröhlich gemacht wurde. W. B. N.

Zu Ehlingen wurde am 27. Novbr.
nachmittags die neue Agnesbrücke eingeweiht,
und dem Verkehr übergeben.

In Nürtingen fand am 28. Novbr.
von der deutschen Partei eine Versammlung
statt, in welcher die neuen Steuerentwürfe Haupt-
gegenstand der Besprechung war.
Die Einwohnerschaft Urcchs wurde in
den letzten Wochen vielfach durch Einbruchdieb-
stähle in Aufregung gesetzt, bei denen zwar nicht
größere Beträge, sondern hauptsächlich die regel-
mäßige Wiederkehr Aufsehen erregte. Der mut-
maßliche Thäter wurde nun vom Stationskom-
mandanten festgenommen und ist nun abzuwarten,
ob künftig weitere Einbrüche stattfinden.

Am 27. November. Der im Konkurs
befindliche Kommissionär Neuburger dahier ist
entwischen und wird sogleich verfolgt. Die
Unterbilanz soll 200 000 M betragen. Es sind
Beschleiderien aufgedeckt, ebenso Verträge, die
weshalb auch dessen Buchhalter verhaftet wurde.
Ein Bauer bei Ravensburg schuldet dem Neu-
burger 3000 M. Letzterer ließ ihn Bianco-
Beschleider unterzeichnen und jetzt dieselben im
Betrag von 13 000 M in Umlauf. Die Besch-
leider sind in vier Wochen fällig und der Bauer
wird wahrscheinlich vergantet werden. Im Zu-
sammenhang mit diesem Falliment steht der
Konkurs der Cementfabrik von Wolf und Cie.
in Altmendingen. Die Fabrik wurde gänzlich
geschleudert. D. N.

Zu Leonberg war am 26. Novbr. die
Einweihung der Turmhalle. Baukosten: 12 000
Mk., die Halle ist 26 Meter lang und 12 Meter
breit.
In Niedlingen wurde am 27. Nov.
der Metzger Metzger ein brauer, jung verheirateter
Mann, von einem Grieninger Metzger im Wort-
wechsel durch 3 Stiche lebensgefährlich verwundet.
Der Thäter ist verhaftet. — Der Wassermangel

eine dunkle Gestalt die Treppe hinauf und keuchte
athemlos nur die Worte heraus:
„Schändlich, Herr Doctor, schändlich!“
Jetzt blieb die Person vor mir stehen, und
ich erkannte im Dämmerlicht des Treppenhofs die
alte Wahlmannsche. —
Zum ersten und einzigen Mal seit unserer
Bekanntschaft sag ich sie ohne die große schwarz-
Gauke. Sie hatte in der Eile nur ein Umschlage-
tuch umgenommen.
„Ja, Herr Doctor, schändlich! Ganz ent-
famig (iniam) ist sowas von dem Mensch!“
„Was ist denn los, Wahlmannsche? So re-
den Sie doch!“
„Nanu, was denn mehr noch! Sapaß in Dsch-
lasten — er ist heute Abend nachhaftig gestor-
ben!“
„Wer?“
„Na, wenn Sie nicht wissen, was weiß ich,
was er ist gewesen. Sie haben ihm doch bei mir
gebrannt. Dies alte Bettelkerl mit sein alt stink-
rigen Sad auf Budel muß grad' bei Wahlmann-
sche kommen zum Versterben! — Oh, du meine

Der Lumpensammler.

(I. Fortsetzung.)
Unsere Blüthepöppe und Damastmöbel stan-
den mir vor dem Geistesauge, und nun sollte ich
diesen alten Haderlump' bei uns aufnehmen?
Was würde Adele dazu sagen? Und doch lag's
mir schwer auf dem Herzen: „Wer euch aufnimmt,
der nimmt mich auf!“
Der alte Bettler mußte doch mehr als Lum-
pen gesammelt haben in seinem langen Leben,
denn als Seelenkennner las er mit seinem Wächeln
mir den ganzen Kampf in den Augen.
„Bester Herr, ich bitte nicht, daß Sie mich
bei sich aufnehmen sollen, so dreist und weit ge-
hen meine Wünsche nicht. — Aber vielleicht ha-
ben Sie in ihrer Bekanntschaft irgend eine arme
Familie, die mich aufnehmen könnte.“
„Richtig!“ rief ich erleichtert und erfreut.
„Ja, ja, das ist besser, ich werde für Sie bezah-
len.“
„Nein, lassen Sie mich ausreden. Ich ha-
be einen Notwendig von über vierzig Rubel; da-
für könnte ich mich bei ordentlichen, einfachen

Leuten eindringen, aber ich weiß nur nicht
wo?“

„Aber ich weiß! De Droschte, hierher!“
In meiner Junggeizzeit hatte ich eine
alte eithische Aufwärterin und Wäscherin gehabt,
Babette Wahlmann, kurz von Jedermann „Wahl-
mannsche“ genannt. Sie sprach schlecht deutsch,
hatte aber ein gutes Herz und hing sehr an mir.
Auf meine Verwendung hin würde sie den Alten
gewiß aufnehmen.
Wir führen hin und wirklich, die prächtige
Seele nahm den Haderlump mit seinem halbge-
füllten Sad voll Lumpen bei sich auf. Erleich-
terten Herzens ging ich heim und erzählte beim
Abendessen mit heiteren Worten meiner Frau das
Erlebnis.

Geschäfte aller Art trieben mich am andern
Tag in der Stadt umher, und so vergah ich mei-
nen „aufgesammelten Lumpen“, wie meine Frau
ihn nannte, vollständig. Abends hatten wir Be-
such gehabt, der sich erst nach 10 Uhr empfiel.
Als ich sie bis auf die Treppe begleitet hatte und
eben im Begriff stand, wieder hineinzugehen, stürzte

ein duntle Gestalt die Treppe hinauf und keuchte
athemlos nur die Worte heraus:
„Schändlich, Herr Doctor, schändlich!“
Jetzt blieb die Person vor mir stehen, und
ich erkannte im Dämmerlicht des Treppenhofs die
alte Wahlmannsche. —
Zum ersten und einzigen Mal seit unserer
Bekanntschaft sag ich sie ohne die große schwarz-
Gauke. Sie hatte in der Eile nur ein Umschlage-
tuch umgenommen.
„Ja, Herr Doctor, schändlich! Ganz ent-
famig (iniam) ist sowas von dem Mensch!“
„Was ist denn los, Wahlmannsche? So re-
den Sie doch!“
„Nanu, was denn mehr noch! Sapaß in Dsch-
lasten — er ist heute Abend nachhaftig gestor-
ben!“
„Wer?“
„Na, wenn Sie nicht wissen, was weiß ich,
was er ist gewesen. Sie haben ihm doch bei mir
gebrannt. Dies alte Bettelkerl mit sein alt stink-
rigen Sad auf Budel muß grad' bei Wahlmann-
sche kommen zum Versterben! — Oh, du meine

Wochenschrift, gedruckt und verlegt von C. Schäfer, C. W. Bauer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.